

P5/16PR+ - P9/16PR+
R8/17PR+ - R40/17PR+

DE **Bedienungsanleitung**
Rohrantriebe für Rollläden

Wichtige Informationen für den Elektroanschluss.



BECKER

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines.....	4
Gewährleistung.....	4
Sicherheitshinweise	5
Bestimmungsgemäße Verwendung	6
Montageanleitung.....	6
Positionierung der Endlagen	8
Technische Daten	14
Hinweise für die Elektrofachkraft	14
Was tun, wenn...?.....	15
Anschlussbeispiele	16

DE



Allgemeines

Die Rohrantriebe P5/16PR+ - P9/16PR+ und R8/17PR+ - R40/17PR+ sind hochwertige Qualitätsprodukte mit vielen Leistungsmerkmalen:

- **Installation ohne Anschläge möglich (Punkt unten zu Punkt oben)**
- **Automatisches Erkennen von Endlagen durch intelligente Elektronik bei Verwendung von Anschlagssystemen**
 - **Sicheres Einrasten der Hochschiebesicherung**
 - **leichter Druck auf den Rollladenpanzer erschwert Anheben und Untergreifen**
 - **geeignet für steife Aluminium-, Stahl- und Holz- Profile**
- **Kein Nachstellen der Endlagen: Veränderungen der Behänge werden automatisch ausgeglichen, bei Verwendung von Anschlagssystemen**
- **Sicherheitsabschaltung gemäß europäischer Maschinenrichtlinie (Wiederanlaufschutz)**
- **Drehmomenterkennung bei festgefrorenem oder blockiertem Rollladenpanzer verhindert Beschädigung des Rollladens**
- **Optimale Anpassung des Schließmoments an die Anlage**
- **Schonender Betrieb von Anlage und Antrieb erhöht die Lebensdauer**
- **Keine externen Endschalter**
- **Einfache Endlagen-Einstellung des Behanges durch Knopfdruck am Einstellset oder über Schalter am Antrieb**
- **Rechts und links einbaubar**
- **Mehrere Antriebe elektrisch parallel schaltbar**
- **Passend zu allen Becker-Steuerungen**
- **Kompatibel zu bisherigen Motoren (4-adr. Anschlusskabel)**

Beachten Sie bitte bei der Installation sowie bei der Einstellung des Gerätes die vorliegende Bedienungsanleitung.

Gewährleistung

Becker-Antriebe GmbH ist von der gesetzlichen und vertraglichen Gewährleistung für Sachmängel und Produkthaftung befreit, wenn ohne unsere vorherige Zustimmung eigene bauliche Veränderungen und/oder unsachgemäße Installationen entgegen dieser Anleitung vorgenommen, ausgeführt oder veranlasst werden.

Der Weiterverarbeiter hat darauf zu achten, dass alle für die Herstellung und Kundenberatung erforderlichen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, insbesondere die EMV-Vorschriften, eingehalten werden.

Sicherheitshinweise

Die folgenden Sicherheitshinweise und Warnungen dienen zur Abwendung von Gefahren sowie zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden. **Diese Anleitung aufbewahren.**



Vorsicht

Bezeichnet eine mögliche gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Verletzungen die Folge sein.



Achtung

Bezeichnet eine mögliche gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann das Produkt oder etwas in seiner Umgebung beschädigt werden.



Hinweis

Bezeichnet Anwendungstipps und andere nützliche Informationen.



Wichtige Sicherheitshinweise für den Benutzer.

Vorsicht! Nichtbeachten kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

- Arbeiten, einschließlich Wartungsarbeiten, an der Elektroinstallation dürfen nur von autorisiertem Elektrofachpersonal durchgeführt werden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, mit Steuerungen zu spielen.
- Überprüfen Sie die Anlage regelmäßig auf Verschleiß und Beschädigungen.
- Beschädigte Anlagen unbedingt bis zur Instandsetzung stilllegen.
- Anlagen nicht betreiben, wenn sich Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich befinden.
- Gefahrenbereich der Anlage während des Betriebs beobachten.
- Anlage stillsetzen und vom Versorgungsnetz trennen, wenn Wartungs- und Reinigungsarbeiten entweder an der Anlage selbst oder in deren unmittelbarer Nähe durchgeführt werden.
- Ausreichend Abstand (mindestens 40cm) zwischen bewegten Teilen und benachbarten Gegenständen sicherstellen.
- Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden oder zu sichern.

DE



Wichtige Sicherheitshinweise für die Montage und Inbetriebnahme

Vorsicht! Nichtbeachten kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Sicherheitshinweise der EN 60 335-2-97:2000 beachten

- Arbeiten, einschließlich Wartungsarbeiten, an der Elektroinstallation dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- Beim Betrieb elektrischer oder elektronischer Anlagen und Geräte stehen bestimmte Bauteile, z.B. Netzteil, unter gefährlicher elektrischer Spannung. Bei unqualifiziertem Eingreifen oder Nichtbeachtung der Warnhinweise können Körperverletzungen oder Sachschäden entstehen.
- Alle geltenden Normen und Vorschriften für die Elektroinstallation sind zu befolgen.
- Es dürfen nur Ersatzteile, Werkzeuge und Zusatzeinrichtungen verwendet werden, die von der Firma Becker freigegeben sind.
- Für nicht freigegebene Fremdprodukte oder Veränderungen am Zubehör haftet der Hersteller oder Anbieter nicht für entstandene Personen- oder Sachschäden sowie Folgeschäden.
- Alle zum Betrieb nicht zwingend erforderlichen Leitungen und Steuereinrichtungen vor der Installation außer Betrieb setzen.
- Steuereinrichtungen in Sichtweite des angetriebenen Produktes in einer Höhe von über 1,5m anbringen.
- Ausreichend Abstand zwischen bewegten Teilen und benachbarten Gegenständen sicherstellen.
- Nennmoment und Einschaltdauer müssen auf die Anforderungen des angetriebenen Produkts abgestimmt sein.
- Technische Daten - Nennmoment und Betriebsdauer finden Sie auf dem Typenschild des Rohrantriebs.
- Bewegende Teile von Antrieben die unter einer Höhe von 2,5 m vom Boden oder einer anderen Ebene betrieben werden, müssen geschützt sein.
- Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden oder zu sichern.
- Sicherheitsabstände gem. DIN EN 294 einhalten.
- Bei der Installation des Antriebes muss eine allpolige Trennmöglichkeit vom Netz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite pro Pol vorgesehen werden (EN 60335).
- Bei eventuellen Beschädigungen der Netzanschlussleitung darf ein Austausch dieser nur durch den Hersteller erfolgen.



Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Rohrantriebe der Typen P5/16PR+ - P9/16PR+ und R8/17PR+ - R40/17PR+ sind ausschließlich für den Betrieb von Roll-laden bestimmt. Der Rohrantrieb unterstützt neben der Panzeraufhängung durch Federn zusätzlich mechanische Hochschiebesicherungen (z.B. Zurfluh-Feller, Simu, GAH Alberts oder Deprat). Diese werden automatisch erkannt.



Hinweis

Die Rohrantriebe sind für die Verwendung in Einzelanlagen (ein Rollladenpanzer pro Wickelwelle und Antrieb) konzipiert. Werden mehrere Rollladenpanzer auf einer Wickelwelle betrieben, ist die Drehmomenterkennung und die Funktion der Hochschiebesicherung nicht gewährleistet.

Eine andere oder eine darüber hinausgehende Benutzung gilt nicht als bestimmungsgemäß.



Achtung

Hochschiebesicherungen nur bei ausreichend steifen Rollladenlamellen aus Aluminium, Stahl oder Holz einsetzen. Der Panzer darf in geschlossener Stellung nicht über die Führungsschienen herausstehen, da sonst die Gefahr besteht, dass das Gelenk zwischen den beiden obersten Lamellen zu stark belastet und beschädigt wird.

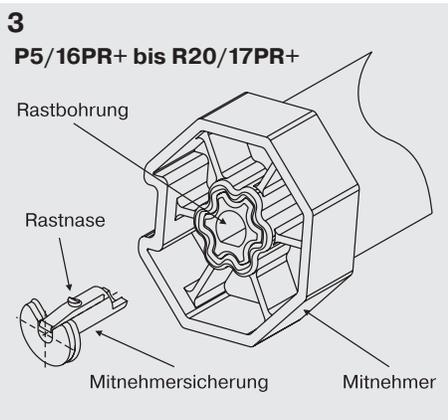
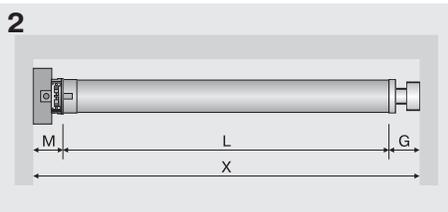
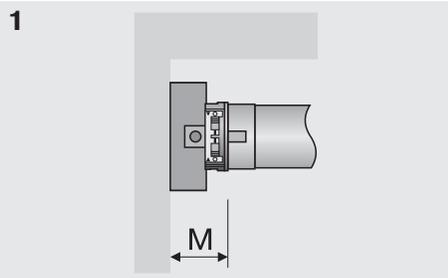
Der Rollladenpanzer muss vor Erreichen der unteren Endlage mindestens 1,5 Umdrehungen abgewickelt werden. Dies ist i.d.R der Fall, wenn die Fensterhöhe das 5-fache des effektiven Wellendurchmessers überschreitet.

Beispiel:

60er 8-kant Welle mit Zurfluh-Feller Hochschiebesicherung:

Effektiver Wellendurchmesser: 9 cm -> min. Fensterhöhe > 45 cm

Montageanleitung



Der Monteur muss sich vorher von der erforderlichen Festigkeit des Mauerwerks bzw. des Rollladenkastens (Drehmoment des Antriebs plus Gewicht des Behanges) überzeugen.



Vorsicht

Elektroanschlüsse dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden. Vor der Montage ist die Stromzuleitung spannungsfrei zu schalten. Bitte geben Sie die beiliegenden Anschlussinformationen dem ausführenden Elektroinstallateur.

1. Ermitteln Sie den seitlichen Platzbedarf (M) des Kopfstücks, des Gegenlagers und des Motorlagers (Abb. 1), um die benötigte Länge der Wickelwelle zu errechnen. Das lichte Maß des Rollladenkastens (X) minus der Gesamtlänge von Wandlager+Kopfstück (M) und Gegenlager (G) ergibt die Länge (L) der Wickelwelle:

$$L = X - (G + M) \text{ (Abb. 2)}$$

Messen Sie den Abstand von Wandlager und Anschlusskopf selbst aus, da diese je nach Kombination von Motor und Lager variieren können.

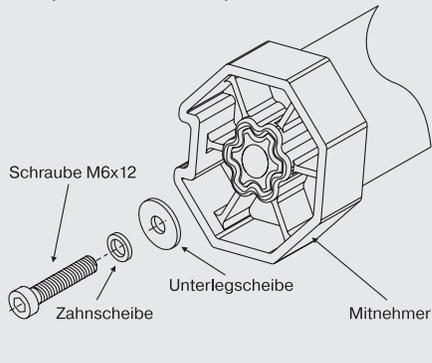
2. Befestigen Sie dann Wand- und Gegenlager.

Bitte beachten Sie bei der Montage des Antriebes folgende Punkte:

- **Montage des Mitnehmers mit Mitnehmersicherung bei den Antrieben P5/16PR+ bis R20/17PR+:**

Die Einschubrichtung der Mitnehmersicherung ist durch seine Form vorgegeben. Bei Einschieben der Mitnehmersicherung achten Sie auf das Einrasten der Rastnase. Dies ist durch ein Klicken hörbar. Überprüfen Sie den festen Sitz der Sicherung durch Ziehen am Mitnehmer (Abb. 3).

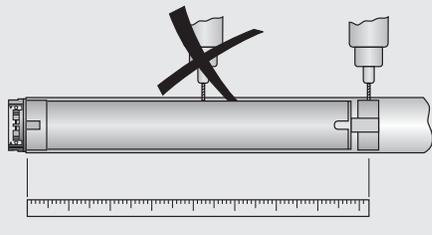
4
R30/17PR+ bis R40/17PR+



• **Montage des Mitnehmers mit Schraubverbindung bei den Antrieben R30/17PR+ bis R40/17PR+:**

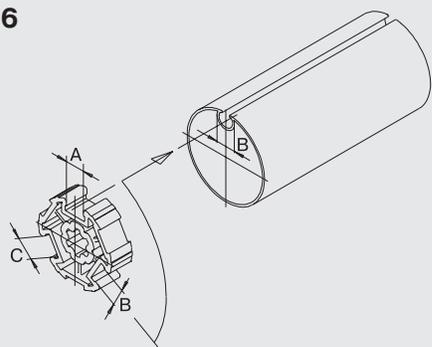
Hier erfolgt die Befestigung mit einer Schraube M6x12. Diese wird mit einer Unterlegscheibe für M6 und einer entsprechenden Zahnscheibe gesichert (Abb. 4).

5



3. Vor dem Einbau in die Welle, das Maß vom Wellenende bis zur Mitte des Mitnehmers abnehmen und auf der Welle anzeichnen (Abb. 5).

6



• **Bei Profilwellen:**

Toleranzen der Nutbreiten in verschiedenen Wickelwellen lassen sich bei einigen Mitnehmern durch Drehen des Mitnehmers in eine andere Nutausnehmung ausgleichen. Diese Nutausnehmungen haben verschiedene Maße und ermöglichen Ihnen einen passgenauen Einbau des Antriebes (Abb. 6).

• **Bei Rundwellen:**

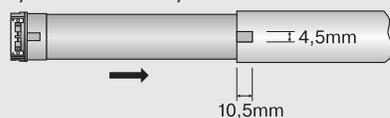
Klinken Sie vorher das Rohr auf der Motorseite aus, damit der Nocken des Ringes mit in die Welle geschoben werden kann. Der Nocken des Ringes darf zur Welle kein Spiel haben. Bei Ringen ohne Mitnahmenocken muss die Wickelwelle mit dem Ring durch eine Blechschraube 4,8 x 10 mm verbunden werden (Abb. 7).

4. Montieren Sie den Rohrantrieb mit entsprechendem Ring (A) und Mitnehmer (B). Schieben Sie den Rohrantrieb mit dem vormontierten Ring und Mitnehmer formschlüssig in die Welle ein. Achten Sie auf guten Sitz des Ringes und des Mitnehmers in der Welle (Abb. 8).

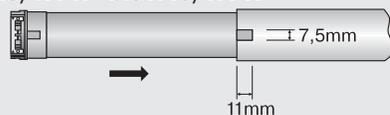
Verbinden Sie den Mitnehmer des Rohrantriebes grundsätzlich, wie folgt, mit der Wickelwelle:

7

P5/16PR+ bis P9/16PR+

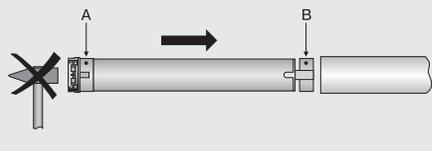


R8/17PR+ bis R40/17PR+



Antriebsgröße [mm]	Wickelwellen-Ø [mm]	Drehmoment max. [Nm]	Befestigungsschrauben Mitnehmer (4 Stck.)
Ø 35	40 mm Kunststoff-Mitnehmer	13	Senk-Blechschraube ST 4,8 x 10 DIN 7982
Ø 45	60 - 70 mm Kunststoff- oder Druckguß-Mitnehmer	50	Senk-Blechschraube ST 6,3 x 10 DIN 7982

8



Achtung

Beim Anbohren der Wickelwelle nie im Bereich des Rohrantriebs bohren!

Der Rohrantrieb darf beim Einschieben in die Welle nicht eingeschlagen und nicht in die Wickelwelle fallen gelassen werden!

Die Fa. Becker empfiehlt, auch das Gegenlager mit der Wickelwelle zu verschrauben.

5. Welle in das Lager einhängen und Motorkopfstück im Antriebslager sichern.

6. Hängen Sie die montierte Baueinheit bestehend aus Welle, Rohrantrieb und Gegenlager in die Lagerstellen ein.

DE

Positionierung der Endlagen

Es gibt 4 Möglichkeiten der Endlageneinstellung:

- a) Punkt unten zu Punkt oben ohne Anschlag
- b) Punkt unten zu Anschlag oben
- c) Hochschiebesicherung in der unteren Endlage zu Anschlag oben
- d) Hochschiebesicherung in der unteren Endlage zu Punkt oben ohne Anschlag (nur mit Einstellset)

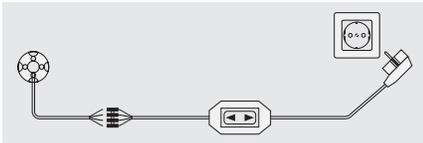


Hinweis

Sollte der Rohrantrieb bei der Auf-/Abfahrt aufgrund eines Hindernisses vorzeitig abschalten, so ist es möglich dieses Hindernis durch kurzes Fahren in die Gegenrichtung freizufahren, es zu beseitigen und durch erneutes Auf-/Abfahren die gewünschte Endlage einzustellen.



Einstellen der Endlagen mit den Schaltern



Achtung

Die Schaltergarnitur ist nicht für die dauerhafte Bedienung geeignet, sondern nur für die Inbetriebnahme vorgesehen.

Verbinden Sie die Anschlusslitzen des Rohrantriebes farbengleich mit denen der Schaltergarnitur (Art.-Nr. 4901 002 181 0) bzw. des Bedienelementes und schalten Sie die Netzspannung ein.

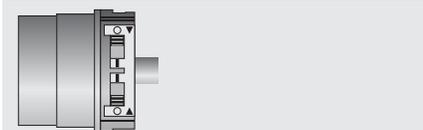
a) Punkt unten zu Punkt oben ohne Anschlag



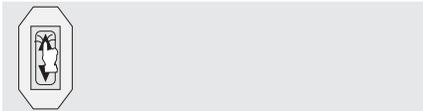
Hinweis

Bei dieser Endlageneinstellung erfolgt kein Behanglängenausgleich.

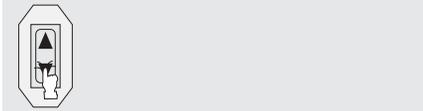
Schieben Sie beide Schalter in die **Lösch-Stellung**.



Setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab.



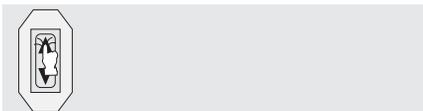
Fahren Sie die gewünschte untere Endlage an.



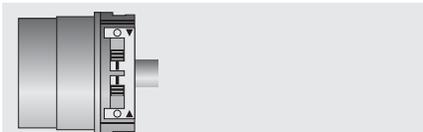
Schieben Sie den Schalter der AB-Drehrichtung von der Lösch-Stellung in die Programmier-Stellung.



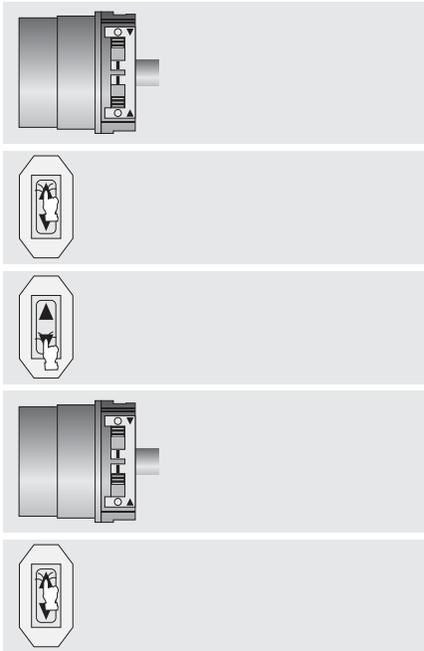
Anschließend fahren Sie die gewünschte obere Endlage an.



Jetzt schieben Sie den Schalter der AUF-Drehrichtung von der Lösch-Stellung in die Programmier-Stellung.



Die Endlagen sind eingestellt.



b) Punkt unten zu Anschlag oben

Schieben Sie beide Schalter in die **Lösch-Stellung**.

Setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab.

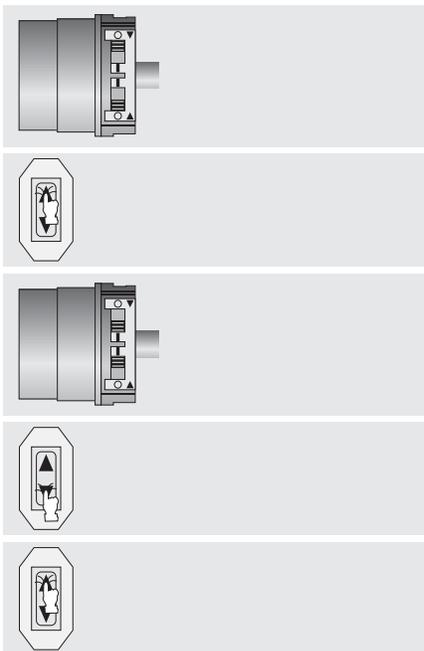
Fahren Sie die gewünschte untere Endlage an.

Schieben Sie den Schalter der AB-Drehrichtung von der Lösch-Stellung in die Programmier-Stellung.

Anschließend fahren Sie Auf gegen den oberen, dauerhaft vorhandenen Anschlag, bis der Rohrantrieb selbstständig abschaltet.

Die Endlagen sind eingestellt.

DE



c) Hochschiebesicherung in der unteren Endlage zu Anschlag oben

Schieben Sie beide Schalter in die **Lösch-Stellung**.

Setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab.

Schieben Sie beide Schalter in die **Programmier-Stellung**.

Fahren Sie in die untere Endlage, bis der Rohrantrieb selbstständig abschaltet.

Anschließend fahren Sie Auf gegen den oberen, dauerhaft vorhandenen Anschlag, bis der Rohrantrieb selbstständig abschaltet.

Die Endlagen sind eingestellt.

Löschen der Endlagen mit den Schaltern

a) Endlagen einzeln löschen

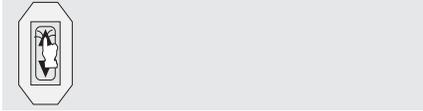


Hinweis

Eine einzelne Endlage löschen ist nur dann möglich, wenn Punkt unten zu Punkt oben ohne Anschlag mit den Schaltern programmiert wurden.



Schieben Sie den Schalter der zugehörigen Endlage von der Programmier-Stellung in die Lösch-Stellung.



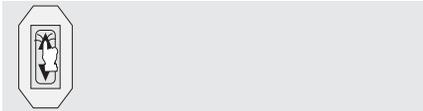
Setzen Sie einen kurzen Fahrbehl ab.

Die Endlage ist gelöscht.

b) Beide Endlagen löschen



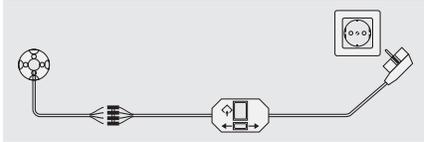
Schieben Sie beide Schalter von der Programmier-Stellung in die Lösch-Stellung.



Setzen Sie einen kurzen Fahrbehl ab.

Beide Endlagen sind gelöscht.

Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset



Achtung

Das Einstellset ist nicht für die dauerhafte Bedienung geeignet, sondern nur für die Inbetriebnahme vorgesehen.

Verbinden Sie die Anschlusslitzen des Rohrantriebes farbengleich mit denen des Einstellsets (Art.-Nr. 4935 200 011 0) und schalten Sie die Netzspannung ein.



Hinweis

Sollte der Rohrantrieb bei der Auf-/Abfahrt aufgrund eines Hindernisses vorzeitig abschalten, so ist es möglich dieses Hindernis durch kurzes Fahren in die Gegenrichtung freizufahren, es zu beseitigen und durch erneutes Auf-/Abfahren die gewünschte Endlage einzustellen.

Aktion

Reaktion

a) Punkt unten zu Punkt oben ohne Anschlag



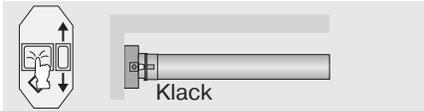
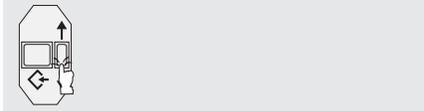
Hinweis

Bei dieser Endlageneinstellung erfolgt kein Behanglängenausgleich.

Schieben Sie beide Schalter in die Programmier-Stellung.

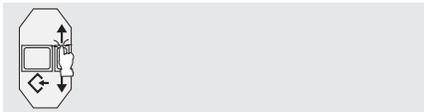


Fahren Sie die gewünschte untere Endlage an.

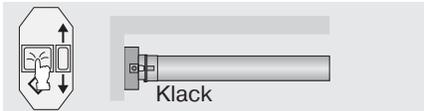


Drücken Sie die Programmiertaste des Einstellsets für 3 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.



Anschließend fahren Sie die gewünschte obere Endlage an.



Jetzt drücken Sie die Programmiertaste des Einstellsets für 3 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.

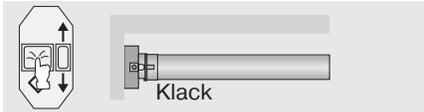
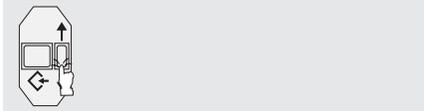
Die Endlagen sind eingestellt.

b) Punkt unten zu Anschlag oben

Schieben Sie beide Schalter in die Programmier-Stellung.



Fahren Sie die gewünschte untere Endlage an.



Drücken Sie die Programmiertaste des Einstellsets für 3 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.

Anschließend fahren Sie Auf bis gegen den oberen, dauerhaft vorhandenen Anschlag.

Der Rohrantrieb schaltet selbstständig ab.

Die Endlagen sind eingestellt.

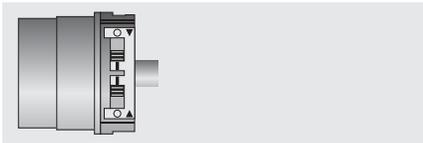
DE



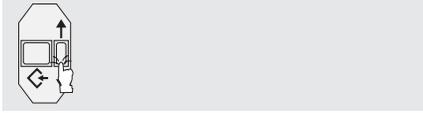
BECKER

Aktion	Reaktion
--------	----------

c) Hochschiebesicherung in der unteren Endlage zu Anschlag oben

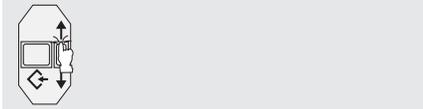


Schieben Sie beide Schalter in die Programmier-Stellung.



Fahren Sie Ab bis in die untere Endlage.

Der Rohrantrieb schaltet selbstständig ab.



Anschließend fahren Sie Auf bis gegen den oberen, dauerhaft vorhandenen Anschlag.

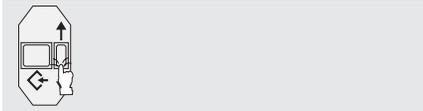
Der Rohrantrieb schaltet selbstständig ab.

Die Endlagen sind eingestellt.

d) Hochschiebesicherung in der unteren Endlage zu Punkt oben ohne Anschlag

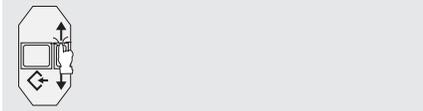


Schieben Sie beide Schalter in die Programmier-Stellung.

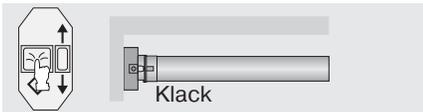


Fahren Sie Ab bis in die untere Endlage.

Der Rohrantrieb schaltet selbstständig ab.



Anschließend fahren Sie die gewünschte obere Endlage an.

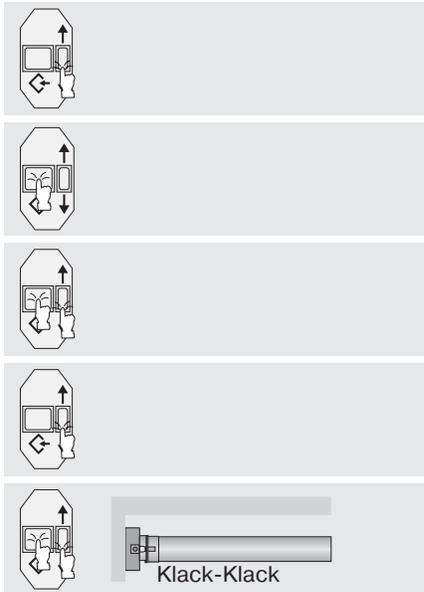


Jetzt drücken Sie die Programmiertaste des Einstellsets für 3 Sekunden.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack“ des Rohrantriebes.

Die Endlagen sind eingestellt.

Löschen der Endlagen mit dem Einstellset



Aktion

Reaktion

a) Eine Endlage löschen wenn 2 Endlagen programmiert sind

Fahren Sie die zu löschende Endlage an.

1. Drücken Sie die Reset-Taste für eine Sekunde.

2. Zusätzlich drücken Sie die Fahrtaste nach unten und halten diese gedrückt.

3. Jetzt lassen Sie die Reset-Taste los und halten die Fahrtaste weiterhin gedrückt.

4. Nach einer Sekunde drücken Sie zusätzlich erneut die Reset-Taste.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack-Klack“ des Rohrtriebes.

Die Endlage ist gelöscht.

DE

b) Beide Endlagen löschen

Fahren Sie den Behang zwischen die Endlagen.

1. Drücken Sie die Reset-Taste für eine Sekunde.

2. Zusätzlich drücken Sie die Fahrtaste nach unten und halten diese gedrückt.

3. Jetzt lassen Sie die Reset-Taste los und halten die Fahrtaste weiterhin gedrückt.

4. Nach einer Sekunde drücken Sie zusätzlich erneut die Reset-Taste.

Die Quittierung erfolgt durch ein „Klack-Klack“ des Rohrtriebes.

Beide Endlagen sind gelöscht.



Technische Daten

Typ	P5/16PR+	P5/20PR+	P9/16PR+
Nennmoment (Nm)	5	5	9
Abtriebsdrehzahl (min ⁻¹)	16	20	16
Endschalterbereich	64 Umdrehungen		
Anschlussspannung	230V/50Hz		
Anschlussleistung (W)	85	115	110
Nennstromaufnahme (A)	0,36	0,47	0,47
Betriebsart	S2 4 min.		
Schutzart	IP 44		
kl. Rohrrinnen-Ø (mm)	37		

Typ	R8/17PR+	R12/17PR+	R20/17PR+	R30/17PR+	R40/17PR+
Nennmoment (Nm)	8	12	20	30	37
Abtriebsdrehzahl (min ⁻¹)	17	17	17	17	17
Endschalterbereich	64 Umdrehungen				
Anschlussspannung	230V/50Hz				
Anschlussleistung (W)	115	125	175	225	230
Nennstromaufnahme (A)	0,5	0,53	0,77	0,96	1,18
Betriebsart	S2 4 min.				
Schutzart	IP 44				
kl. Rohrrinnen-Ø (mm)	47				

Hinweise für die Elektrofachkraft

Becker-Rohrantriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel geschaltet werden. Dabei muss die maximale Schaltkontaktbelastung der Schalteinrichtung (Zeitschaltuhr, Relaissteuerung, Schalter, etc.) beachtet werden.

Verwenden Sie zur Ansteuerung der Auf- und Abrichtung den Außenleiter L1. Sonstige Geräte oder Verbraucher (Lampen, Relais, etc.) dürfen nicht direkt an die Anschlussleitungen der Antriebe angeschlossen werden. Hierzu müssen die Antriebe und die zusätzlichen Geräte durch Relaissteuerungen entkoppelt werden.

Bei der Installation des Antriebes muss eine allpolige Trennmöglichkeit vom Netz mit mindestens 3mm Kontaktöffnungsweite pro Pol vorgesehen werden (EN 60335).

Wichtig: Setzen Sie nur mechanisch oder elektrisch verriegelte Schaltelemente mit einer ausgeprägten Nullstellung ein! Dies gilt auch, wenn Antriebe mit **elektronischer** Endabschaltung **und** Antriebe mit **mechanischer** Endabschaltung in einer Anlage verwendet werden.

Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 s betragen. Schalter und Steuerung dürfen keinen gleichzeitigen AUF- bzw. AB-Befehl ausführen.

Verwenden Sie zur Ansteuerung der Antriebe mit elektronischer Endabschaltung nur Schaltelemente (Schaltuhren), die das N-Potential **nicht** über den Antrieb beziehen. Die Ausgänge des Schaltelementes müssen in Ruhelage potentialfrei sein.

Schützen Sie die elektrischen Anschlüsse vor Feuchtigkeit.



Hinweis

Becker-Rohrantriebe tragen die CE-Kennzeichnung. Diese Antriebe entsprechen den geltenden EU-Richtlinien und erfüllen die EMV-Vorschriften.

Sollte der Antrieb mit Geräten betrieben werden, die Störquellen enthalten, hat der Elektroinstallateur für eine entsprechende Entstörung der betroffenen Geräte zu sorgen.

Was tun, wenn...?

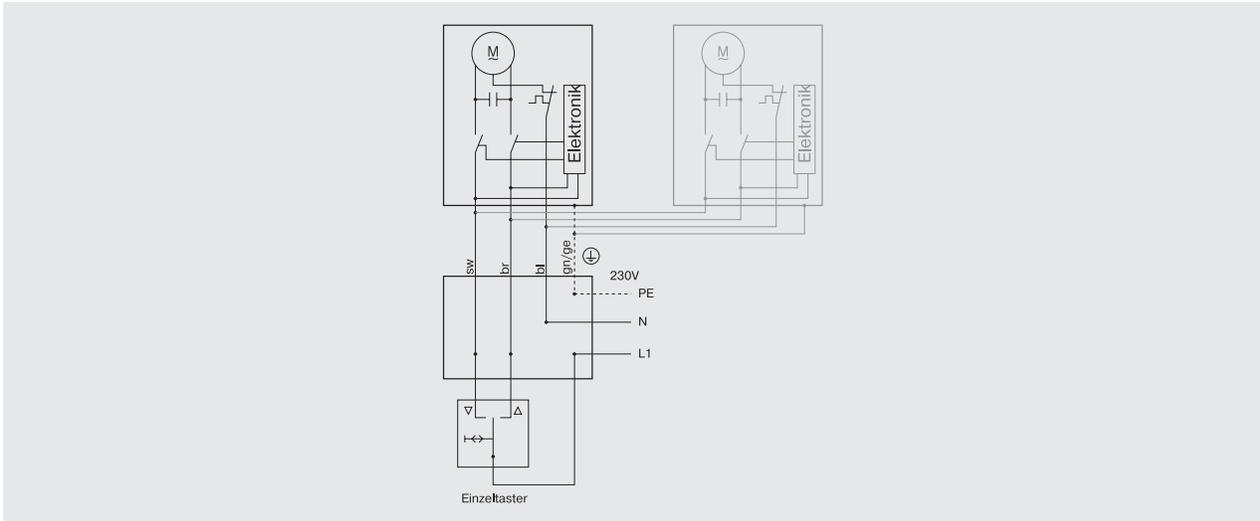
Störung	Ursache	Abhilfe
Rohrantrieb überfährt die Endlage bzw. erreicht die eingestellte Endlage nicht.	1. Elektroanschluss durch Feuchtigkeit kurzgeschlossen.	1. Elektroinstallation instandsetzen, Endlagen neu einstellen.
	2. In die Anschlussleitungen des Rohrantriebes sind externe Verbraucher geschaltet.	2. Elektroinstallation prüfen, externe Verbraucher entfernen, Endlagen neu einstellen.
	3. L1- und N-Anschluss vertauscht bei großer Leitungslänge.	3. L1 und N tauschen (N = bl, L1 = sw/bn), Endlagen neu einstellen.
	4. Anschläge sind abgerissen bzw. eine oder mehrere Aufhängungen sind gebrochen.	4. Anlage instandsetzen; Rohrantrieb rücksetzen, anschl. Endlagen neu einstellen.
Rohrantrieb stoppt wahllos, Weiterfahrt in gleiche Richtung nicht möglich.	1. Rohrantrieb ist überlastet.	1. Stärkeren Rohrantrieb verwenden.
	2. Anlage klemmt, Reibung ist zu hoch.	2. Anlage leichtgängig machen.
	3. Einbau eines Rohrantriebs mit bereits eingelernten Endlagen.	3. Endlagen löschen und neu einstellen.
Rohrantrieb läuft nicht in die vorgegebene Richtung.	1. Rohrantrieb ist überhitzt.	1. Nach einigen Minuten ist der Rohrantrieb wieder betriebsbereit.
	2. Rohrantrieb ist defekt (läuft auch nicht nach längerer Standzeit).	2. Rohrantrieb auswechseln; Reset-Taste am Einstellset drücken. Hierbei ist kein „Klacken“ hörbar (Notprogramm), Rohrantrieb kann zum Ausbau mit dem Einstellset auf- und abgefahren werden“.
	3. Rohrantrieb hat beim letzten Lauf in gleicher Richtung wegen einem Hindernis abgeschaltet.	3. Hindernis freifahren, beseitigen und in die gewünschte Richtung einschalten.
	4. Elektrischer Anschluss fehlerhaft.	4. Elektrischen Anschluss prüfen.
Rohrantrieb läuft immer nur ca. 5 Sekunden	Rohrantrieb ist im Fehlermodus	Endlagen neu einstellen, bzw. Rohrantrieb tauschen
Endlageneinstellung über Einstellset funktioniert nicht richtig.	Es wurden zuvor die Endlagen mit den Schaltern eingestellt.	Schieben Sie beide Schalter in die Lösch-Stellung. Setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab Schieben Sie beide Schalter gleichzeitig in die Programmier-Stellung. Stellen Sie die Endlagen mit dem Einstellset neu ein.
Endlageneinstellung über Schalter funktioniert nicht richtig.	Es wurden die Endlagen mehr als 16 mal angefahren.	Schieben Sie beide Schalter in die Lösch-Stellung. Setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab. Stellen Sie die Endlagen neu ein.

DE

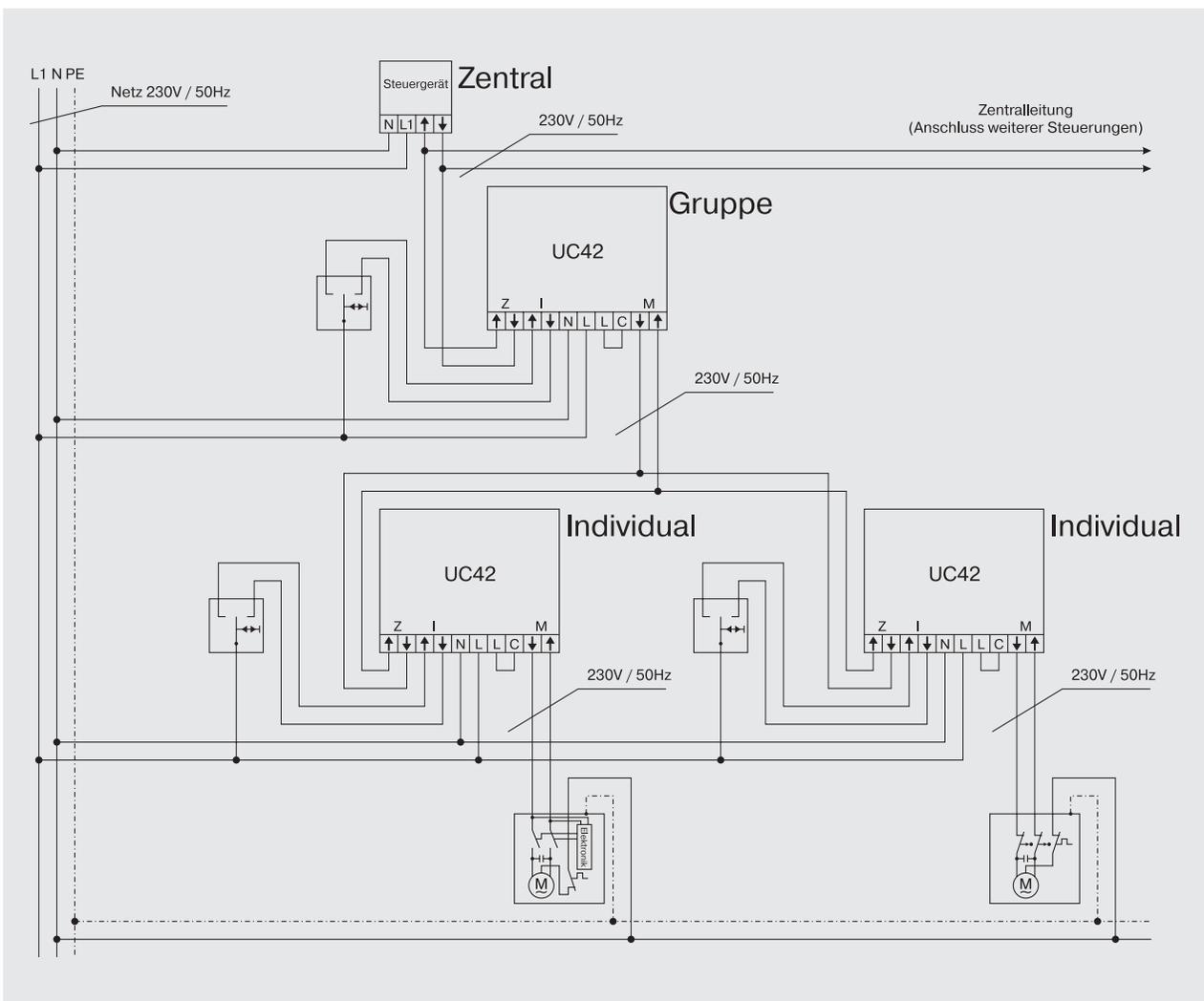


Anschlussbeispiele

Ansteuerung eines/mehrerer Antriebe(s) über einen Schalter/Taster



Zentral-, Gruppen- und Individual-Steuerung über Centronic UnitControl UC42



DE

Technische Änderungen vorbehalten



BECKER

Becker-Antriebe GmbH
35764 Sinn/Germany



BECKER